

Kundgebung in Berlin

Streikrecht ist Grundrecht!

Diese Botschaft haben Vertreter des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften auf einer Demonstration am 4. November 2014 den Teilnehmern des Deutschen Arbeitgebertages in Berlin noch einmal unmissverständlich klar gemacht. Hintergrund ist das von der Großen Koalition auf den Weg gebrachte Gesetz zur Tarifeinheit, das nach dem Grundsatz „ein Betrieb, ein Tarifvertrag“ kleinere Gewerkschaften an einer wirksamen Vertretung der Interessen ihrer Mitglieder hindern würde.



„Dieser Entwurf ist aus unserer Sicht der größte ‚Rohrkrepierer‘, den sich diese Bundesregierung auf die Fahne geschrieben hat“, sagte Willi Russ, Zweiter Vorsitzender und Fachvorstand Tarifpolitik des dbb, vor den Demonstrierenden. Gekommen waren rund 200 Teilnehmer, unter ihnen Mitglieder der dbb-Gewerkschaften GdS, GDL, DPVKOM, komba, VDStr., VAB, VBB, VRFF, DJG, vbba sowie der dbb jugend.

Innerbetriebliche Demokratie wird zerstört

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) war stets für eine gesetzliche Regelung der Tarifeinheit eingetreten. Auf dem Arbeitgebertag der BDA sprachen sowohl Bundeskanzlerin Angela Merkel als auch Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, die mit ihrer Großen Koalition eine Beschneidung des Streikrechts gegen jede Vernunft durchboxen wollen. Mit dem Gesetz werde der Versuch unternommen, „die innerbetriebliche Demokratie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesem Land zu zerstören. Dass sich dafür eine sozialdemokratische Bundesarbeitsministerin hergibt, ist eine Schande“, so Russ an die Adresse von Andrea Nahles (SPD). „Anstatt ehrlich zuzugeben, dass das Streikrecht für die kleineren Gewerkschaften abgeschafft werden soll, versucht die Politik dies hinter faulen Formalitätsfassaden zu verstecken und gefährdet elementar die Existenz dieser erfolgreichen Gewerkschaften, die einen klaren Auftrag ihrer Mitglieder haben. Das ist Verfassungsbruch mit Ansage und darüber hinaus auch politisch feige“, machte Willi Russ klar. Entsolidarisierung und erbitterter Wettkampf um Mehrheiten in den Betrieben würden die Folgen sein. Russ ließ keinen Zweifel daran, dass sich der dbb eine Zwangsta-



dbb aktuell

dbb
beamtenbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Verantwortlich:
Willi Russ
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos: Jan Brenner



rifeinheit nicht bieten lassen und mit allen Mitteln dagegen vorgehen werde: „Wir werden aus allen Rohren schießen, wenn es um die parlamentarische Beratung im nächsten Jahr geht“, kündigte der Zweite Vorsitzende des gewerkschaftlichen Dachverbandes an. GdS-Chef Maik Wagner erinnerte daran, dass im Osten des Landes erst vor genau 25 Jahren gewerkschaftliche Freiheit erkämpft wurde und es unfassbar sei, dass es Kräfte im Bundestag gebe, die diese Vielfalt heute schon wieder beschneiden wollten. Christina Dahlhaus, Vizechefin der DPVKOM, machte den Demonstranten Mut und zeigte sich zuversichtlich, dass der dbb mit seiner Vielfalt und mit seinen Argumenten als Sieger aus der Auseinandersetzung hervorgehen werde.

Vielfalt statt Einfalt

Die Demonstranten machten ihrem Unmut über die Gesetzespläne lautstark Luft. Auf Transparenten hieß es: „Die GroKo will das Streikrecht kappen!“ und „Vielfalt statt Einfalt!“ Ein Poster zeigte Bundesarbeitsministerin Nahles mit langer Pinocchio-(Lügen)-Nase und dem Aufdruck „Niemand hat die Absicht, das Streikrecht einzuschränken!“

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der dbb beamtenbund und tarifunion weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
 Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de